

Feuchtigkeit und der Regenmenge aus dem Mittel von 23 Jahren der Periode von 1841 bis 1874, für Peking:

	Luftdruck in Millimetern	Relative Häufigkeit der Winde, auf 1000 Beobachtungen im Monat berechnet										Feuchtigkeit in Millimetern		Regenmenge in Millimetern	
		N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Still	absolute	relative	Mittel	höchste Beobacht.	
Januar . . . . .	768,25	121	70	14	29	49	73	27	275	342	2,02	58,3	2,8	29,5	
Februar . . . . .	766,63	98	72	16	57	95	116	32	225	289	2,44	58,7	5,1	28,3	
März . . . . .	762,48	85	75	22	79	140	104	23	206	266	3,47	54,0	7,1	26,5	
April . . . . .	757,86	79	68	21	81	182	141	25	160	243	5,46	48,7	14,0	56,1	
Mai . . . . .	753,56	79	62	25	104	214	109	20	177	210	8,34	51,3	42,1	104,0	
Juni . . . . .	750,31	108	78	50	129	176	94	10	114	241	12,80	61,2	89,4	195,5	
Juli . . . . .	748,98	106	88	37	116	136	71	12	84	350	18,15	75,7	237,2	497,2	
August . . . . .	751,57	127	102	38	72	126	67	14	92	362	16,83	76,4	152,1	347,3	
September . . . . .	757,45	117	76	26	61	137	89	21	164	309	11,44	67,9	73,0	286,2	
October . . . . .	762,32	99	70	23	46	104	110	44	206	298	6,37	60,3	17,5	45,6	
November . . . . .	765,98	128	54	13	44	62	81	31	245	342	3,53	57,7	8,7	31,7	
Dezember . . . . .	767,21	133	58	9	18	49	74	32	276	351	2,29	57,7	2,9	19,8	
Jahr . . . . .	759,38	107	73	24	70	123	94	24	185	300	7,76	60,7	651,9	822,4	

Es ist klar, dass Luftdruck, Feuchtigkeit und Regenmenge, ebenso wie die Temperatur, einen analogen, sehr genau vorgeschriebenen Gang haben, welcher aus den früher (S. 31 ff.) entwickelten Verhältnissen des allgemeinen Witterungsganges in diesem Theil von Ost-Asien leicht verständlich ist. Die Jahreszeiten sind streng geschieden. Die kalte, trockne Zeit währt bei hohem Luftdruck vom November bis März. Es ist dann meist schönes, klares Wetter; ein leichter Schneefall findet durchschnittlich an 11 Tagen in dieser Periode statt. April und Mai, ebenso wie September und October sind in jeder Beziehung Mittelmonate. Die heisse, feuchte Zeit, bei niedrigstem Barometerstand, dauert vom Juni bis August. Weit weniger Regelmässigkeit, als man bei den grossen Verhältnissen der Luftbewegung in Ost-Asien erwarten sollte, findet hinsichtlich der periodischen Vertheilung der Winde statt. Ein wenig anschaulicher wird sie, wenn man die Winde in zwei Gruppen theilt, wie sie den Continentalströmungen entsprechen. Man erhält dann:

Winde aus W, NW, N, NO	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dezbr.	Jahr
	493	427	389	332	338	310	290	335	378	419	458	499	389
Winde aus O, SO, S, SW	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dezbr.	Jahr
	165	284	345	425	452	449	360	303	313	283	200	150	311

Das Vorherrschen der ersten Gruppe im Winter und der zweiten im Sommer ist nun ersichtlich; aber es ist doch so gering, wenn man es mit den grossen atmosphärischen Bewegungen vergleicht, und die Abweichungen von der Regelmässigkeit sind so bedeutend, dass wir das Gesetz in seiner Reinheit nicht zu erkennen vermögen. Die Lage von Peking in der Nähe des Meeres und im vollen Einfluss hoher Gebirge, welche eine weite Ebene begrenzen, ist derartig, dass das ganze Jahr hindurch erhebliche locale Störungen der allgemeinen Luftbewegung stattfinden werden. Bei der grossen Zahl von Windstillen kann eine kleine Veranlassung sie hervorrufen.